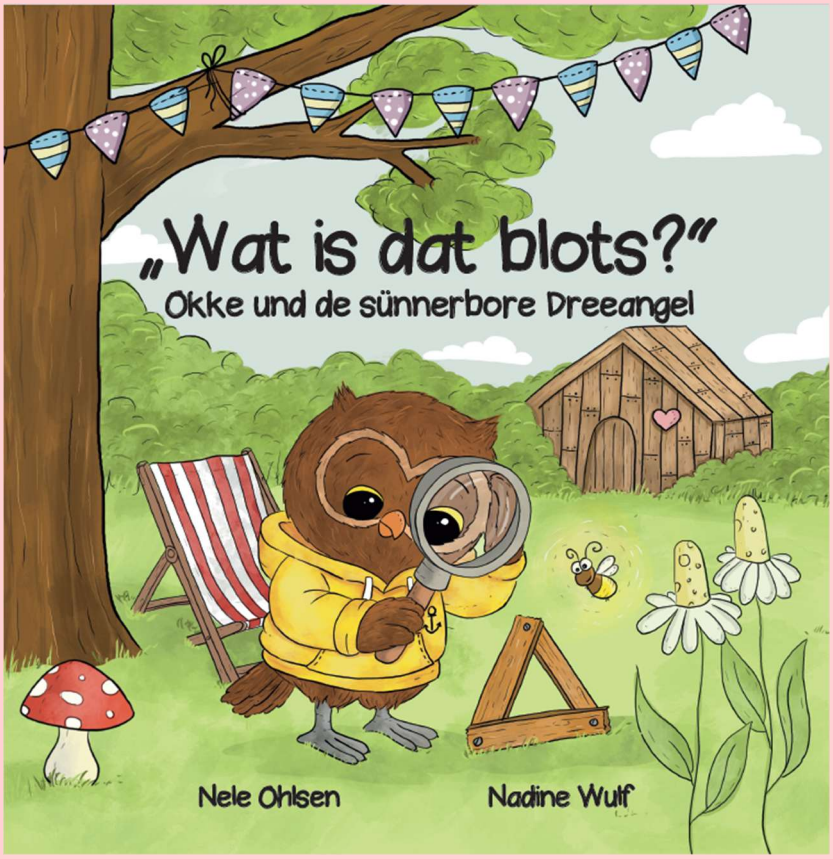
Begleitheft zum Bilderbuch

„Wat is dat blots?“

Okke und de sünnerbare Dreeangel



LANDSCHAFTSVERBAND
DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN

www.landschaftsverband-stade.de

www.landschaftsverband-stade.de

Nele Ohlsen

Begleitheft zum Bilderbuch

„Wat is dat blots?“

Okke und dat sünnerbare Dreeangel

LANDSCHAFTSVERBAND
DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN

www.landschaftsverband-stade.de

© Nele Ohlsen 2025

www.landschaftsverband-stade.de

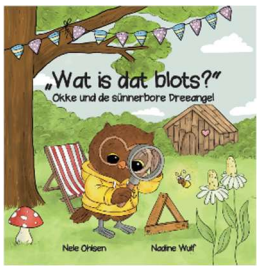
Inhalt

Vorwort 4

Hinweise zum Umgang mit den Materialien 4

Empfehlung zum Einsatz hinsichtlich der Klassenstufen 5

Synopse zu den Curricularen Vorgaben 6



Buch „Wat is dat blots?"

Wortschatzarbeit

Wöörspeel 7

Wies mal! 8

Wat fehlt? 9

Stimmt dat? 10

Pantomime „Keen bün ik?" 11

Wörterbuch 12

Sprachvergleich 14

Ideen zum Einsatz des Buchs im Unterricht

Ideen zum Einstieg in das Buch 15

Vertell mal (Storytelling) 16

Mehrsprachiges Vorlesen 17

Mehrsprachiges Lesetheater 18

Lesebegleitheft Grundschule..... 21

Weiterführende Arbeit mit dem Buch

Escape-Room 35

Hörspiel 36

Rollenspiel 37

Geschichtentisch 38

Verfilmung 39

Fächerübergreifende Ideen

Sachunterricht: Lapbook Elbe-Weser-Dreeick 40

Sport: Spiel – Okke sien Frünnen 42

Kunst: Mien Dreeangel 43

Musik: Okke ünnerwegens 44

Vorwort

Das Land zwischen den beiden großen Hansestädten Hamburg und Bremen wird Elbe-Weser-Dreieck genannt. Man kann nämlich Cuxhaven, den Ostrand des Landkreises Stade und den Südzipfel des Landkreises Verden zu einem Dreieck verbinden. Eine Seite des Dreiecks bildet der Fluss Elbe, eine zweite Seit des Fluss Weser. Die dritte Seite geht über das Land, von Jork nach Dörverden oder Thedinghausen. Die plattdeutsche Sprache ist mit dem Elbe-Weser-Dreieck eng verbunden. Lange Zeit wurde in der Region Plattdeutsch gesprochen. Daher finden sich auch noch viele Spuren der Sprache in der Region. Viele Orts- und Straßennamen gehen auf plattdeutsche Ursprünge zurück. Mit dem zweisprachigen Bilderbuch „Wat is dat blots?“ - Okke un de sünnerbore Dreeangel möchte der Landschaftsverband Stade den Erhalt der plattdeutschen Sprache fördern und gleichzeitig Kindern und Jugendlichen regionalkulturelles Wissen über das Elbe-Weser-Dreieck vermitteln.

Hinweise zum Umgang mit dem Material

Die einzelnen Materialien können in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit bearbeitet werden. Sie sind auch fächerübergreifend einsetzbar. Die einzelnen Aufgaben sind verschiedenen Altersgruppen (Kindergarten, Grundschule, Sekundarstufe) zugeordnet. Diese Zuordnung ist jedoch nur ein Vorschlag und kann je nach Klassen- bzw. Gruppensituation abgeändert werden.

Die Aufgabenformate sind überwiegend auf hochdeutsch geschrieben. Zum einen, damit in ganz Niedersachsen mit dem Material gearbeitet werden kann, zum anderen, damit auch Sprachanfänger das Material nutzen können.

Wi wünscht jo veel Spaaß mit „Okke“!

www.landschaftsverband-stade.de

Empfehlung zum Einsatz hinsichtlich der Klassenstufen

Material	Inhalt	KIGA	GS	Sek I
Buch	Wöörspeel	x	x	
	Wies mal!	x	x	
	Wat fehlt?	x	x	
	Stimmt dat?	x	x	
	Pantomime „Keen bün ik?“	x	x	
	Wörterbuch		x	x
	Sprachvergleich		x	x
	Ideen zum Einstieg in das Buch	x	x	x
	Vertell mal (Storytelling)	x	x	x
	Mehrsprachiges Vorlesen	x	x	
	Lesetheater		x	x
	Lesebegleitheft Grundschule		x	x
	Escape-Room		x	x
	Hörspiel		x	x
	Rollenspiel	x	x	x
	Geschichtentisch	x	x	
	Verfilmung		x	x
	Sachunterricht: Lapbook Elbe-Weser-Dreieck	x	x	x
	Sport: Spiel – Okke sien Frünnen	x	x	
	Kunst: Mien Dreeangel	x	x	x
	Musik: Okke ünnerwegens	x	x	

www.landschaftsverband-stade.de

Synopse zu den Curricularen Vorgaben

Material	Inhalt	Kompetenzbereich
Buch	Wöörspeel	Sprachmittlung: Wortschatz Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen
	Wies mal!	Sprachmittlung: Wortschatz Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen
	Wat fehlt?	Sprachmittlung: Wortschatz Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen
	Stimmt dat?	Sprachmittlung: Wortschatz Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen
	Pantomime „Keen bün ik?“	Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen Sprachmittlung: Wortschatz
	Wörterbuch	Schreiben – Schriftliche Interaktion und Produktion Sprachmittlung: Wortschatz
	Sprachvergleich	Schreiben – Schriftliche Interaktion und Produktion regionale & interkulturelle Kompetenzen
	Ideen zum Einstieg in das Buch	Sprechen: Hörverstehen/ Audiovisuelles Verstehen Sprechen – Mündliche Interaktion und Produktion
	Vertell mal (Storytelling)	Sprechen: Hörverstehen/ Audiovisuelles Verstehen
	Mehrsprachiges Vorlesen	Sprechen: Hörverstehen/ Audiovisuelles Verstehen
	Lesetheater	Leseverstehen
	Lesebegleitheft	Leseverstehen Schreiben – Schriftliche Interaktion und Produktion
	Escape-Room	Leseverstehen Sprachmittlung: Wortschatz
	Hörspiel	Sprechen – Mündliche Interaktion und Produktion Schreiben – Schriftliche Interaktion und Produktion
	Rollenspiel	Sprechen – Mündliche Interaktion und Produktion Schreiben – Schriftliche Interaktion und Produktion
	Geschichtentisch	Sprechen – Mündliche Interaktion und Produktion
	Verfilmung	Sprechen – Mündliche Interaktion und Produktion Schreiben – Schriftliche Interaktion und Produktion
	Sachunterricht: Lapbook Elbe-Weser-Dreieck	Schreiben – Schriftliche Interaktion und Produktion
	Sport: Spiel – Okke sien Frünnen	Sprechen: Hörverstehen/ Audiovisuelles Verstehen
	Kunst: Mien Dreeangel	Sprechen: Hörverstehen/ Audiovisuelles Verstehen
	Musik: Klanggeschichte	Sprechen: Hörverstehen/ Audiovisuelles Verstehen

www.landschaftsverband-stade.de

Wöörspeel

Material:

- Poster, Bildkarten oder Gegenstände zum Thema „Elbe-Weser-Dreieck"
- Zeigestock

So geiht dat:

- Die Bildkarten oder Gegenstände werden den Kindern gezeigt und mit dem plattdeutschen Begriff benannt. Die Kinder sprechen den Begriff gemeinsam nach.
- Dann werden die Bildkarten oder Gegenstände erneut benannt, diesmal aber mit der Stimme einer Figur (z.B. General, feine Dame, Baby, Oma, Micky Maus etc.) und der entsprechenden Gestik/Mimik.
- Die Kinder dürfen nun raten, wer spricht. Haben die Kinder die Figur erraten, werden die Gegenstände oder Bildkarten erneut mit der Stimme der Figur benannt und die Kinder dürfen sie ebenfalls mit der Stimme der Figur nachsprechen.
- Es können beliebig viele Runden mit verschiedenen Figuren gespielt werden.

www.landschaftsverband-stade.de

Wies mal!

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Thema „Elbe-Weser-Dreieck“
- Zeigestock

So geiht dat:

- Die Bildkarten oder Gegenstände werden an die Tafel gehängt oder auf den Boden gelegt.
- Die Lehrkraft sagt zu einem Kind: **„Wies mi mal de Muus!“**
- Das Kind übernimmt den Zeigestock und zeigt auf die Maus.
- Dann ist das nächste Kind mit einem neuen Gegenstand an der Reihe.

Variante:

- Fortgeschrittene Kinder können den Part der Lehrkraft übernehmen und selbst auf Platt sagen, was das nächste Kind zeigen soll.

www.landschaftsverband-stade.de

Wat fehlt?

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Thema „Elbe-Weser-Dreieck"

So geiht dat:

- Die Bildkarten oder Gegenstände werden an die Tafel gehängt oder auf den Boden gelegt.
- Ein Kind verlässt den Raum. Ein anderes Kind nimmt ein Bild oder einen Gegenstand weg (z.B. die Maus) und versteckt diesen.
- Das erste Kind kommt wieder in den Raum **(„Kannst rinkamen").**
- Das zweite Kind fragt nun das erste Kind: **„Wat fehlt?"**
- Das erste Kind antwortet **„De Muus".**
- Jetzt geht das zweite Kind nach draußen und ein drittes Kind entfernt einen Gegenstand.
- Gespielt wird bis alle Kinder an der Reihe waren.

www.landschaftsverband-stade.de

Stimmt dat?

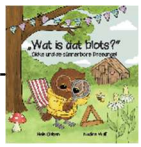
Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Thema „Elbe-Weser-Dreieck"

So geiht dat:

- Die Lehrkraft sitzt mit den Kindern im Kreis, so dass alle Kinder die Lehrkraft gut sehen können.
- Die Lehrkraft hält eine Bildkarte oder einen Gegenstand hoch und benennt diesen entweder mit dem richtigen Begriff oder einem falschen Begriff, z.B. sagt sie zu einer Möwe **„Muus".**
- Die Kinder kommentieren jeden Begriff, den die Lehrkraft sagt, mit **„Stimmt"** oder **"Stimmt nich".** Sagt die Lehrkaft einen falschen Begriff, so korrigiert ein Schüler die Lehrkraft: **„Dat is en Mööv."**
- Es können beliebig viele Runden gespielt werden.

www.landschaftsverband-stade.de



Pantomime „Keen bün ik?“

Material:

- Es wird kein Material benötigt, der Wortschatz zum Thema „Elbe-Weser-Dreieck“ sollte eingeführt sein.

So geiht dat:

- Die Lehrkraft sitzt mit den Kindern im Kreis, so dass alle Kinder die Lehrkraft gut sehen können.
- Die Lehrkraft oder ein Kind machen ein Tier oder eine Tätigkeit pantomimisch vor.
- Die anderen Kinder raten, welches Tier oder welche Tätigkeit gemeint ist.
- Das Kind, das das Tier oder die Tätigkeit erraten hat, macht ein neues Tier oder eine neue Tätigkeit vor.
- Es können beliebig viele Runden gespielt werden.

www.landschaftsverband-stade.de

Wörterbuch

Aufgabe:

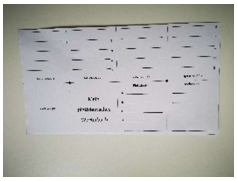
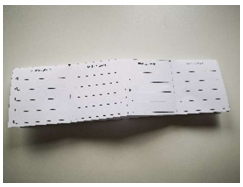
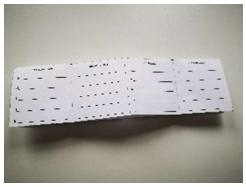
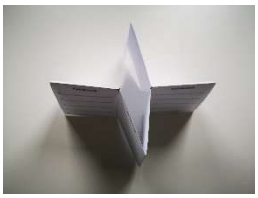
1. Bastele ein Wörterbuch zum Thema „Elbe-Weser-Dreieck". Die Faltanleitung hilft dir.

2. Suche aus plattdeutschen Wörterbüchern passende Wörter heraus.

3. Trage die plattdeutschen Wörter in dein Wörterbuch ein.

4. Schreibe die hochdeutsche Übersetzung auf die andere Seite.

Faltanleitung:

1. Schneide die Vorlage an der _____ Linie aus. 	5. Falte das Buch zum Zickzack und klappe es wieder auf.
2. Falte das Buch einmal in der Mitte und klappe es wieder auf. 	6. Falte das Blatt jetzt wieder bis zur Mitte. 
3. Falte das Buch einmal quer und klappe es wieder auf.	7. Stelle das Blatt auf, fasse die äußeren Enden an und schiebe das Blatt zu einem Stern zusammen. → 
4. Schneide das Buch an der schwarzen Linie bis zum Punkt ein.	8. Klappe mit beiden Händen das Buch zusammen.

www.landschaftsverband-stade.de

Plattdeutsch	Hochdeutsch	Plattdeutsch	Hochdeutsch
		Mein plattdeutsches Wörterbuch	Klebefläche

Sprachvergleich

Material:

- Bildkarten oder Gegenstände zum Thema „Elbe-Weser-Dreieck"
- Wortkarten in verschiedenen Sprachen

So geiht dat:

- Lassen Sie die Kinder ein Plakat erstellen, auf dem die hochdeutschen und niederdeutschen Begriffe gegenübergestellt werden. Nutzen Sie für jede Sprache eine andere Farbe. Das Plakat kann als fachspezifische Leistung im Fach Deutsch bewertet werden.
- Besprechen Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Wörtern.

www.landschaftsverband-stade.de

Ideen zum Einstieg in das Buch

1) Stiller Impuls

Ein Bild oder Gegenstand wird als stiller Impuls genutzt: Die Lehrkraft legt ein Bild oder einen Gegenstand, der zur Geschichte passt, in die Mitte des Stuhlkreises. Die Lernenden äußern sich frei zu dem Bild/Gegenstand, dann leitet die Lehrkraft zur Geschichte über.

2) Titelbetrachtung

Die Lehrkraft betrachtet mit den Lernenden das Titelbild des Buches und bittet die Lernenden, sich zum Buchtitel und den Dingen auf dem Titelbild zu äußern. Es kann auch über den Inhalt des Buches spekuliert werden.

3) Fantasiereise

Die Lernenden schließen die Augen und die Lehrkraft erzählt eine Geschichte passend zum Buch.

4) Lied

Zum Einstieg kann auch ein Lied gesungen werden.

5) Einführung der Hauptfigur

Die Lehrkraft stellt den Lernenden anhand eines Kuscheltiers, einer Spielzeugfigur oder einer auf Pappkarton gemalten Figur die Hauptfigur der Geschichte vor.

www.landschaftsverband-stade.de

Vertell mal (Storytelling[1])

Storytelling ist vor allem aus dem Englischunterricht bekannt. Man versteht darunter „das lebendige und ausdrucksstarke Erzählen einer Geschichte (Variation von Gestik, Mimik und Stimmführung), bei dem die Lernenden in die erzählte Geschichte „eintauchen" und sie dadurch leichter verstehen". Im Plattdeutschunterricht ist es hierbei von untergeordneter Bedeutung, dass die Lernenden jede Einzelheit und jedes Wort konkret verstehen, solange sie den Handlungsablauf und den Kern der Geschichte begreifen".

Das Storytelling gliedert sich in drei Phasen:

1. Die **Pre-Telling Activities**: In dieser Phase wird die Neugier der Kinder auf die Geschichte geweckt, Spannung aufgebaut und zentrales Vokabular vorentlastet. Hier eignen sich die Spiele zur Wortschatzeinführung ab Seite 7 in diesem Heft sowie die Ideen zum Einstieg in das Buch auf S. 15.

2. Die **While-Telling Activities**: In dieser Phase wird die Geschichte im Sitz- oder Stuhlkreis erzählt und beim wiederholten Erzählen von (Sprach-) Handlungen der Lernenden begleitet. Hierzu kann der Text chorisch gesprochen werden oder auch mehrsprachig vorgelesen werden. Unterstützend können z.B. auch Pantomine oder Stabpuppen etc. eingesetzt werden.

3. Die **Post-Telling Activities**: In dieser Phase findet eine weiterführende Bearbeitung und Vertiefung kontextueller und sprachlicher Inhalte statt. Hier können z.B. Fehler durch die Lehrkraft in den Text eingebaut werden, die die Kinder finden müssen, die Geschichte kann zur Mitmachgeschichte gemacht werden, etc. Weiterführend können auch die Materialien ab S. 21 eingesetzt werden.

Eine ausführliche Darstellung zur Methode des Storytelling im Englischunterricht finden Sie unter folgendem Link auf dem Landesbildungsserver Baden-Württemberg.

[1] (vgl. https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/schularten/grundschule/faecher/englisch/storytelling/story3.html Stand: 01.05.2024)

www.landschaftsverband-stade.de

Mehrsprachiges Vorlesen

Das mehrsprachige Vorlesen ist ein Verfahren der Leseanimation. Der Text wird dazu so aufbereitet, dass sich beim Vorlesen Hochdeutsch und Plattdeutsch abwechseln. Das Hochdeutsche wirkt dabei als Brücke zum Plattdeutschen. Die Kombination der Sprachen erleichtert das Verständnis und trägt zu einem gesteigerten Erfolgserlebnis in der plattdeutschen Sprache bei[2].

Das mehrsprachige Vorlesen gliedert sich in mehrere Phasen.

Scaffolding	Sprachliche und/oder inhaltliche Vorentlastung des Textes
Vorlesen	Vorlesen auf Deutsch Zusammenfassen in der Fremdsprache Vorlesen in der Fremdsprache
Weiterführende Aktivitäten	Hörstrategien erarbeiten Anschlusskommunikation Weiterführende Aufgaben

Je nach Lerngruppe kann der Wechsel in den Sprachen auch schneller erfolgen. Gerade in der Grundschule kann ein schnellerer Wechsel und eine Wiederholung auf Hochdeutsch bzw. Plattdeutsch sinnvoll sein.

[2] Weiterführendes zum Konzept des Mehrsprachigen Vorlesens finden Sie in: Kutzelmann, Sabine; Massler, Ute (Hg.) (2018): Mehrsprachige Leseförderung: Grundlagen und Konzepte. Tübingen: Narr.

www.landschaftsverband-stade.de

Mehrsprachiges Lesetheater

Das Lesetheater ist ein Lautleseverfahren zur Steigerung der Leseflüssigkeit in Fremd- und Muttersprache. Im Zentrum steht dabei ein Lesetheaterstück, das so dramatisiert wird, dass es sowohl Erzähler- als auch Figurenrollen enthält. Das Stück wird in Szenen unterteilt, die die Schüler in Kleingruppen erarbeiten. Der Lern- und Lehrprozess gliedert sich in acht Schritte[3]:

1	Einführung	Theaterstück wird durch die Lehrkraft eingeführt und vorentlastet.	Plenum
2	Vorlesen durch Lehrperson	Die Lehrkraft liest einen Ausschnitt des Textes mehrsprachig vor.	Plenum
3	Lesen der Szenen und Rolleneinteilung	Die Szenen werden Gruppen zugeteilt. Die Lernenden lesen ihre Szene zunächst individuell, verschaffen sich einen Überblick über die Szene und teilen die Rollen ein.	Einzelarbeit Gruppenarbeit
4	Erarbeitung einer Inhaltsangabe	Die Lernenden lesen ihre Szene in verteilten Rollen ein zweites und drittes Mal, klären Verständnisfragen und erarbeiten eine mündliche Zusammenfassung.	Gruppenarbeit
5	Vorstellung der Szenen und Figurenrollen	Jede Arbeitsgruppe stellt ihre Szene im Klassenverband vor, so dass alle Lernenden ein übergreifendes Verständnis des Lesetheaters entwickeln können.	Plenum
6	Üben der Leserollen und gegenseitiges Feedback	Im Anschluss lesen die Lernenden ihre Szene mehrmals halblaut und geben einander ein Feedback. Beim Üben können die Lernenden auch durch Audioaufnahmen unterstützt werden.	Partnerarbeit Gruppenarbeit
7	Generalprobe und Feedback	Zum Schluss führt jede Gruppe eine Generalprobe ihrer Lesetheaterszene durch, bei der alle Rollen im Zusammenspiel geübt werden.	Gruppenarbeit
8	Aufführung	Bei der anschließenden Aufführung liest jede Arbeitsgruppe ihre Lesetheaterszene im Klassenverband vor. Aus allen Szenen ergibt sich dann ein Lesetheater.	Plenum

[3] Weiterführendes zum Konzept des Mehrsprachigen Lesetheaters finden Sie in: Kutzelmann, Sabine; Massler, Ute (Hg.) (2018): Mehrsprachige Leseförderung: Grundlagen und Konzepte. Tübingen: Narr.

www.landschaftsverband-stade.de

Zweisprachiger Text für Lesetheater/Vorlesen

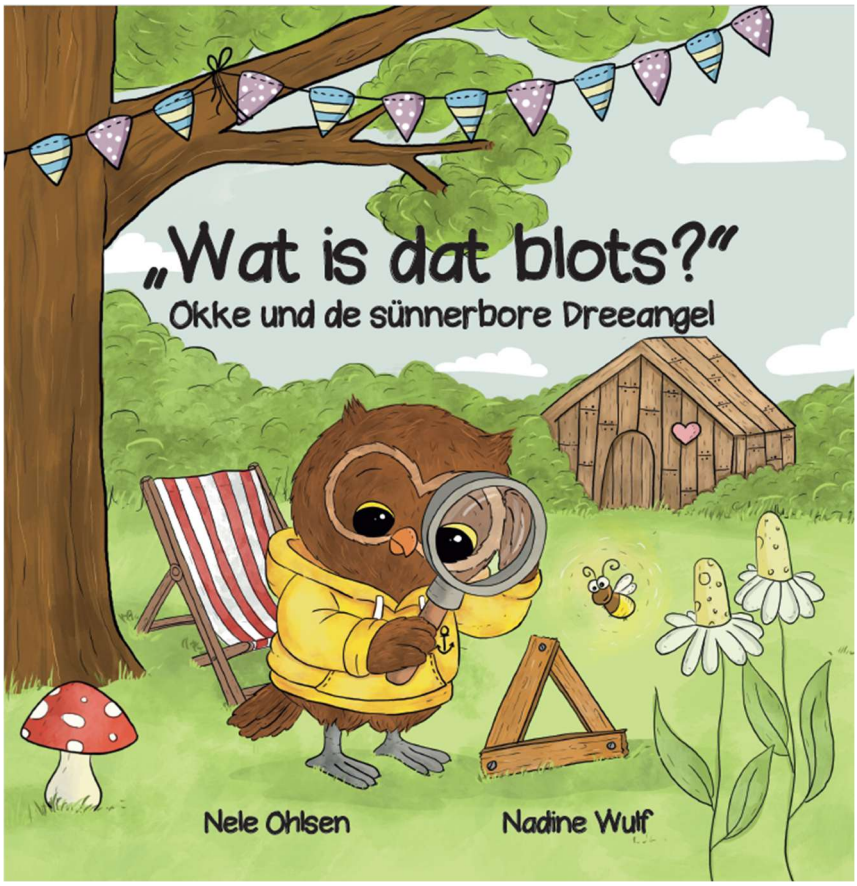
Szene 1 S. 4-9 4 Personen	Erzähler 1	Okke, die kleine Eule, döst an einem schönen Sommertag, in seinem Garten, so wie er es mag. Auf einmal wacht Okke auf, was fällt denn da auf ihn rauf?
	Erzähler 2	„Nanu", denkt sik Okke, „nu bün ik platt, wat is denn dat?" Un he kiekt sik dat Ding nipp un nau an, mal vun wiet weg un mal geiht he ganz dicht ran. Man, oh je, he hett gor keen Idee. Okke bruukt Hölp, dat is nu kloor. Okke överleggt: „Villicht is mien Fründ, de Mööv, in Bremerhoben jo dor."
	Erzähler 3	Schnell fliegt Okke los, immerzu denkt er: „Was ist denn das bloß?"
	Erzähler 4	„Kiek mal", fraagt Okke sien Fründ de Mööv, „kennst du dat?" „Nee", antert de Mööv, „dor fraagst du mi wat. Vun hier kann dat nicht ween, hier in Bremerhoben kenn ik jeedeen Steen." „Dank di", seggt Okke, un flüggt wedder los un denkt: „Wat is dat denn blots?"
Szene 2 S. 10-13 4 Personen	Erzähler 1	Vielleicht hat der Seehund in Cuxhaven ja eine Idee, mal sehen, ob ich ihn irgendwo seh'.
	Erzähler 2	„Kiek mal", fraagt Okke den Seehund, „kennst du dat?" „Nee", antert de Seehund, „dor fraagst du mi wat. Vun hier kann dat nicht ween, hier in Cuxhoben kenn ik jeedeen Steen." „Dank di", seggt Okke, un flüggt wedder los un denkt: „Wat is dat denn blots?".
	Erzähler 3	Vielleicht hat die Kirchenmaus in Stade ja eine Idee, mal sehen, ob ich sie irgendwo seh'.
	Erzähler 4	„Kiek mal", fraagt Okke de Karkenmuus, „kennst du dat?" „Nee", antert de Muus, „dor fraagst du mi wat." Vun hier kann dat nicht ween, hier in Stood kenn ik jeedeen Steen." „Dank di", seggt Okke, un flüggt wedder los un denkt: „Wat is dat denn blots?".
Szene 3 S. 14-17 4 Personen	Erzähler 1	Vielleicht haben Hase und Igel in Buxtehude ja eine Idee, mal sehen, ob ich sie irgendwo seh'.
	Erzähler 2	„Kiek mal", fraagt Okke den Hasen, „kennst du dat?" „Nee", antert de Haas, „dor fraagst du mi wat. Vun hier kann dat nicht ween, hier in Buxthu kenn ik jeedeen Steen." „Dank di", seggt Okke, un flüggt wedder los, un denkt: „Wat is dat denn blots?"
	Erzähler 3	Vielleicht hat Moorfrosch an der Wümme ja eine Idee, mal sehen, ob ich ihn irgendwo seh'.
	Erzähler 4	„Kiek mal", fraagt Okke den Pogg, „kennst du dat?" „Nee", antert de Pogg, „dor fraagst du mi wat. Vun hier kann dat nicht ween, hier an de Wümm kenn ik jeedeen Steen." „Dank di", seggt Okke, un flüggt wedder los, un denkt: „Wat is dat denn blots?"
Szene 4	Erzähler 1	Vielleicht hat das Pferd in Verden ja eine Idee, mal sehen, ob ich es irgendwo seh'.

www.landschaftsverband-stade.de

S. 18-23 4 Personen	Erzähler 2	„Kiek mal“, fraagt Okke dat Peerd, „kennst du dat?“ „Nee“, antert dat Peerd, „dor fragst du mi wat. Vun hier kann dat nicht ween, hier in Veern kenn ik jeedeen Steen.“ „Dank di“, seggt Okke, un flüggt wedder los un denkt: „Wat is dat denn blots?“.
	Erzähler 3	Vielleicht hat alte Jan in Osterholz ja eine Idee, mal sehen, ob ich ihn irgendwo seh‘.
	Erzähler 4	„Kiek mal“, fraagt Okke sien Fründ Jan, „kennst du dat?“ „Ja, kloor, Okke, „weetst du wat, dat is vun mi un weer en Geschenk för di. Man op eenmal weer dat nicht mehr dor, dat is mi woll vun‘n Wagen fullen, ja, kloor! Du hest mi doch fraagt, wat ik weet, worüm us Region so heet as de heet. Fleeg mal hooch un kiek ut, villicht finnst du dat jo rut.“ „Maak ik“, seggt Okke, un flüggt los…
	Erzähler 1	Und tatsächlich – von oben sieht unsere Region aus wie ein Dreieck, das ist ja famos!
Szene 5 S. 24-27 4 Personen	Erzähler 1	„Du, Jan, ik dank di, dat ik nu weet, wat dat för´n Ding is un woso us Kant so heet.“
	Erzähler 2	Er verabschiedet sich und fliegt nach Haus, er will schnell Briefe schreiben an seine Freunde, zu allererst an die kleine Maus. Damit auch jeder Freund weiß, warum die Region so heißt wie sie heißt.
	Erzähler 3	De Arbeit is daan, tofreden kiekt Okke in sien Breven rin.
	Erzähler 4	Un dööst denn wedder in.

www.landschaftsverband-stade.de

„Wat is dat blots?“



Lesebegleitheft von

www.landschaftsverband-stade.de

In´n Goorn

Aufgabe: Im Rätsel haben sich 10 Begriffe versteckt, die zum Bild auf der Doppelseite passen. Finde die Begriffe und übersetze sie ins Hochdeutsche.

G	O	O	R	N	D	J	R	D	G	G	P
G	S	K	C	T	K	K	I	D	G	F	O
H	O	K	K	E	K	A	M	K	E	D	G
G	D	S	U	U	L	G	M	F	E	J	G
I	S	S	H	D	J	S	L	S	T	S	E
R	K	D	D	R	H	S	S	L	K	A	N
L	G	L	Ü	T	T	E	S	L	A	T	H
A	V	L	S	L	K	C	D	P	N	Z	O
N	S	S	D	D	L	N	S	U	N	U	O
N	P	F	S	D	F	G	H	J	K	G	T
H	F	S	O	M	M	E	R	D	A	G	X
B	O	T	T	E	R	L	I	C	K	E	R

Niederdeutsch	Hochdeutsch	Niederdeutsch	Hochdeutsch

Lösung:

www.landschaftsverband-stade.de

De sünnerbore Dreeangel

Aufgabe: Schaue dir die Bilder und den Text an und kreuze den richtigen Buchstaben an. Aus den Buchstaben ergibt sich ein Lösungswort.

	stimmt	stimmt nich
De Dreeangel fallt op Okke sein Kopp.	D	E
Dat Auto is gröön.	F	R
Okke weet, wat dat för en Ding is.	H	E
Okke kiekt sik dat Ding nipp un nau an.	E	M
Okkes sien Pullover is root.	T	A
Okke hett keen Idee.	N	L
Okke sien Stevel sünd geel.	G	S
Op Okke sien Pullover is en Bloom.	A	E
Okke sien Fööt sünd gries.	L	N

Lösungswort: _____

www.landschaftsverband-stade.de

Okke überleggt...

Aufgabe: Okke sitzt in seinem Zimmer und überlegt. Schreibe auf Niederdeutsch oder Hochdeutsch auf, was du alles in Okkes Zimmer entdecken kannst.

www.landschaftsverband-stade.de

Okke in Bremerhoben

Aufgabe: Okke fliegt nach Bremerhaven zu seinem Freund, der Möwe. Was könnte Okke in Bremerhaven noch alles sehen? Schreibe und male.

www.landschaftsverband-stade.de

Okke in Cuxhoben

Aufgabe: Okke fliegt nach Cuxhaven zu seinem Freund, dem Seehund. Was könnte Okke in Cuxhaven noch alles sehen? Schreibe und male.

www.landschaftsverband-stade.de

Okke in Stood

Aufgabe: Okke fliegt nach Stade zur Kirchenmaus. Was könnte Okke in Stade noch alles sehen? Schreibe und male.

www.landschaftsverband-stade.de

Okke in Buxthu

Aufgabe: Okke fliegt nach Buxtehude und trifft dort den Hasen und den Igel. Kennst du die Geschichte vom Hasen und Igel? Recherchiere dazu im Internet und schreibe die Geschichte auf.

www.landschaftsverband-stade.de

Okke an de Wümm

Aufgabe: Okke fliegt zum Moorfrosch an die Wümme. Was könnte Okke an der Wümme noch alles sehen? Kannst du rausfinden, warum der Moorfrosch blau ist? Schreibe und male.

www.landschaftsverband-stade.de

Okke in Veern

Aufgabe: Okke fliegt zu seinem Freund, dem Pferd, nach Verden. Was könnte Okke in Verden noch alles sehen? Vor welchem Gebäude steht Okke? Schreibe und male.

www.landschaftsverband-stade.de

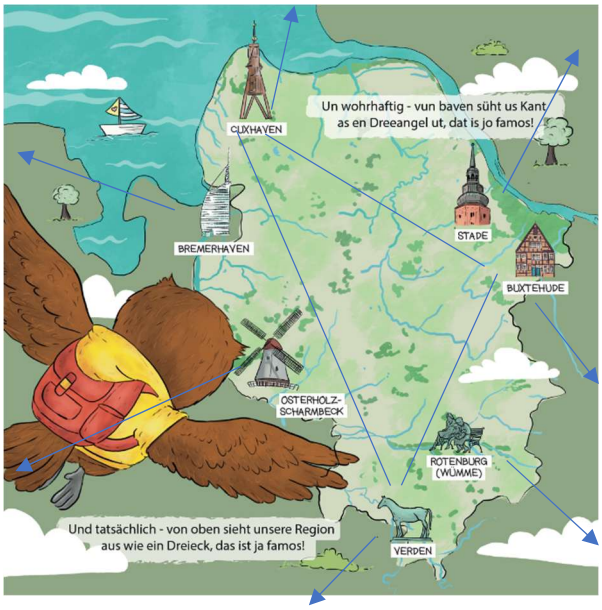
Okke in Oosterholt-Scharmbeek

Aufgabe: Okke fliegt zu seinem Freund Jan nach Osterholz-Scharmbeck. Was repariert der alte Jan gerade in seinem Garten? Schreibe und male.

www.landschaftsverband-stade.de

De Dreeangel

Aufgabe: Wie heißen die Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Städte? Ordne richtig zu. Suche dir eine Sehenswürdigkeit aus und gestalte dazu ein Plakat.



Sehenswürdigkeiten im Elbe-Weser-Dreieck:

Kugelbake – Sail-City-Hotel - Statue des Trakehnerhengstes Tempelhüter – Heimatmuseum – Mühle von Rönn - Bronzeskulptur „Die Drei Generationen"

www.landschaftsverband-stade.de

Okke schrifft Breven an sien Frünnen

Aufgabe: Schreibe einen Steckbrief über einen von Okkes Freunden.

Aussehen:

Tierart/Deert:

Farbe/Farv:

Herkunft/Wo leevt dat Deert?

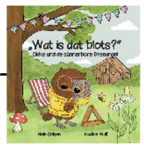
Besonderheiten/Wat fallt di op?

www.landschaftsverband-stade.de

Okke dööst in...

Aufgabe: Okke schläft wieder ein. Was könnte Okke träumen? Schreibe auf Hochdeutsch oder Niederdeutsch.

www.landschaftsverband-stade.de



Escape-Room

Aufgabe: Du wolltest Okke besuchen, kannst ihn aber leider nicht finden. Als du in seinem Gartenhaus nachsiehst, fällt die Tür hinter dir zu. Um sie zu öffnen, benötigst du ein Lösungswort. Scanne die QR-Codes und löse die Rätsel.

Lösungswort: ☐ ☐ ☐ ☐

www.landschaftsverband-stade.de

Hörspiel

Aufgabe: Erstellt ein Hörspiel zum Buch „Wat is dat blots?".

1. Überlegt euch, wer wen spricht.
2. Schreibt Dialoge und einen Text für den Erzähler.
3. Überlegt euch Hintergrundgeräusche.
4. Übt euer Hörspiel.
5. Nehmt euer Hörspiel auf.

www.landschaftsverband-stade.de

Rollenspiel

Aufgabe: Erstellt ein Rollenspiel zum Buch „Wat is dat blots?".

1. Überlegt euch, wer wen spricht.
2. Schreibt Dialoge und einen Text für den Erzähler.
3. Überlegt euch Hintergrundgeräusche.
4. Übt euer Rollenspiel.
5. Nehmt euer Rollenspiel auf.

Hinweis für Kindergarten und Grundschule: Wenn die Kinder den Text noch nicht selber schreiben können, kann dieser auch von den Lehrkräften oder den Erziehern geschrieben und dann mit den Kindern eingeübt werden.

www.landschaftsverband-stade.de

Geschichtentisch

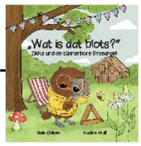
Material:

- Spielzeugtiere, Sehenswürdigkeiten, Karte des Elbe Weser-Dreiecks, Holzbausteine, blaues Papier für das Meer und die Wümme, Sand, Geschenkpapier, kleiner Pappkarton, Geschenkband, Kunstrasen, kleiner Stall, Stroh, etc.

So geiht dat:

- Ein Tisch wird aufgestellt. Die Materialien werden auf dem Tisch verteilt. An dem Tisch haben die Kinder die Möglichkeit, die Geschichte nachzuspielen, zu verändern und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Die Lehrkraft wirkt dabei unterstützend und ggf. auch anleitend.
- Der Geschichtentisch kann auch zur Wortschatzeinführung genutzt werden.

www.landschaftsverband-stade.de

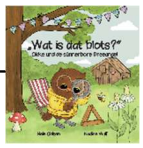


Verfilmung

Aufgabe: Erstellt einen Film zum Buch „Wat is dat blots?".

1. Überlegt euch, wer wen spricht.
2. Schreibt Dialoge und einen Text für den Erzähler.
3. Überlegt euch Hintergrundgeräusche.
4. Übt euren Film.
5. Nehmt euren Film auf.

www.landschaftsverband-stade.de



Sachunterricht: Lapbook Elbe-Weser-Dreieck

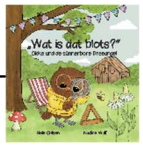
Material:

- Tonpapier oder Tonkarton für das Lapbook
- Lapbook-Vorlagen
- Klebestifte
- Scheren
- Stifte
- Plattdeutsches Wörterbuch, z.B. Plattsnack – Dat Wöörbook

So geiht dat:

- Ein Lapbook ist ein Klappbuch, das sich von den Kindern individuell gestalten lässt.
- Die Vorlagen werden ausgeschnitten und in das Lapbook geklebt. Je nach Alter und Leistungsstand der Kinder können die Namen der Orte und Informationen zu den Orten auf Plattdeutsch hinzugefügt werden.
- Je nach Klassenstufe und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler kann das Lapbook mit den Kindern gemeinsam erarbeitet werden, oder die Kinder können nach kurzer Einführung ihr Lapbook selbstständig bearbeiten.
- Bei der Erstellung des Lapbooks kann Schritt für Schritt vorgegangen werden, oder Sie lassen die Kinder das Lapbook frei bearbeiten.
- Im Anschluss kann das Lapbook in der Klasse präsentiert werden.

www.landschaftsverband-stade.de



Lapbook „Das Elbe-Weser-Dreieck“ - Vorlagen

Düt Lapbook höört

_____ to.

www.landschaftsverband-stade.de

Sport: Spiel – Okke sien Frünnen

Material:

- wird nicht benötigt

So geiht dat:

- Die Kinder laufen durcheinander. Wenn ein Tier gerufen wird, machen die Kinder die entsprechende Bewegung. Danach laufen sie weiter.

Mööv:	Flugbewegungen machen
Seehund:	lang auf den Boden legen
Swienegel:	sich einrollen
Peerd:	durch die Halle galoppieren
Haas:	durch die Halle hüpfen

Tipp:

- Das Spiel eignet sich gut für die Turnhalle oder den Pausenhof.

www.landschaftsverband-stade.de

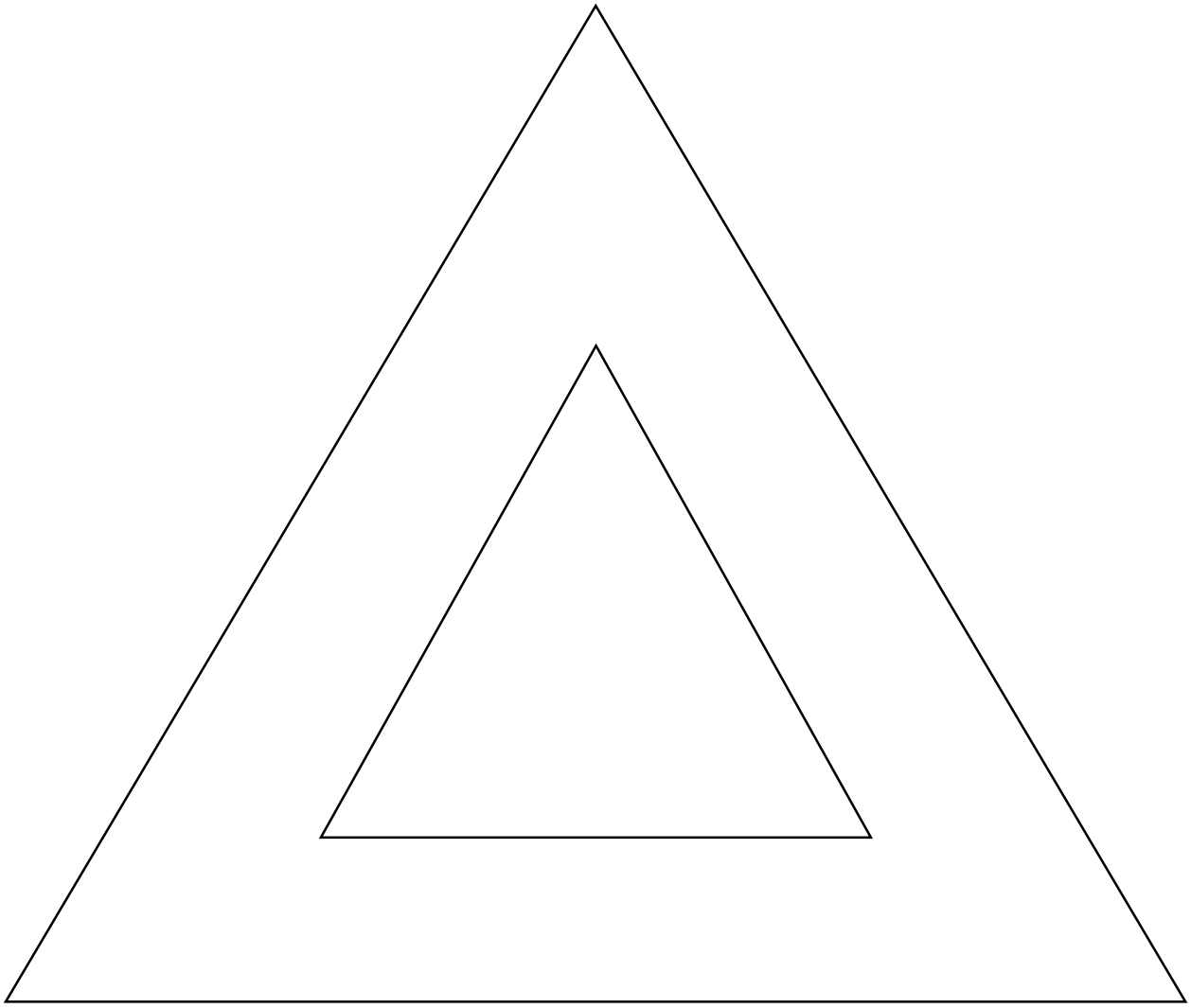
Kunst: Mien Dreeangel

Material:

- Vorlage Dreieck
- verschiedene Materialien (Tonpapier, Transparentpapier)
- Buntstifte, Kreide, Tusche, etc.
- Kleber, Schere

So geiht dat:

- Die Kinder gestalten ihr eigenes Dreieck.
- Die Vorlage wird kopiert und die Schüler malen ihr Dreieck an.



www.landschaftsverband-stade.de

Musik: Okke ünnerwegens

Material:

- Orff-Instrumente (Glockenspiele, Triangel, Klangstäbe, Glocken oder Schellenbänder, Trommeln)

So geiht dat:

- Jedes Kind bekommt ein Instrument. Die Geschichte wird vorgelesen. Am Ende jedes Satzes spielt/spielen das Kind/die Kinder das entsprechende Instrument.

Okke slöppt. (Glockenspiel)

En Dreeangel fallt op Okke. (Trommel)

Okke wunnert sik. (Rasseln)

He flüggt to de Mööv. (Glocke)

De Mööv kennt dat nich. (Klangstäbe)

He flüggt to den Seehund. (Glocke)

De Seehund kennt dat nich. (Klangstäbe)

He flüggt to de Muus. (Glocke)

De Muus kennt dat nich. (Klangstäbe)

He flüggt to den Haas. (Glocke)

De Haas kennt dat nich. (Klangstäbe)

He flüggt to den Moorpogg. (Glocke)

De Moorpogg kennt dat nich. (Klangstäbe)

He flüggt to dat Peerd . (Glocke)

Dat Peerd kennt dat nich. (Klangstäbe)

www.landschaftsverband-stade.de

He flüggt to sien Fründ Jan. (Glocke)

Jan verkloort Okke wat dat is. (Triangel)

Tofreden flüggt Okke na Huus. (Glocke)

He slöppt wedder in. (Glockenspiel)

www.landschaftsverband-stade.de